

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r F e b r u a r 1 9 5 8

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Monats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 435 346, davon 198 761 männliche (46 %) und 236 585 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.
 Darunter Vertriebene: 59 010 = 13,6 % der Gesamtbewohnerschaft.
 " Ausländer: 6 615 (hievon 655 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 233, davon in 214 Fällen beide Partner deutsch, 3-mal beide Ausländer; bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Fall die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	39	30 bis 40 Jahre	38	36
20 bis 30 "	151	131	40 Jahre u. älter	41	27

Nach Familienstand: Männer 176 ledig, 12 verwitwet, 45 geschieden;
 Frauen 195 ledig, 9 verwitwet, 29 geschieden.

Bei 167 Eheschließungen (72 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 37 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 29 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 31 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27¹/₂ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 270 evang., 176 kath., 20 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 57 %, der gemischten 43 %.

- b) Ehescheidungen: 37 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 536 Lebendgeborene und 4 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 440 als ortsansässig und 96 als ortsfremd, 220 sind Knaben und 220 Mädchen (das sind 100 Knaben auf 100 Mädchen), 472 ehelich geboren und 64 unehelich (letztere 11,9 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 55 = 12,5 %). In 473 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 377 für ortsansässige Mütter = 86 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 13,5.
- d) Sterbefälle: 544 Personen, davon 487 Ortsansässige und 57 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 276 männlichen und 268 weiblichen Geschlechts; es starben 177 verheiratete Männer und 78 verheiratete Frauen, 59 Witwer und 140 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	38	40 bis 60 Jahre	87
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	118
15 " 40 "	16	70 Jahre u. älter	282

Die häufigsten Todesursachen: In 84 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 125 Fällen Herzkrankheiten, in 41 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 84 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 12 Selbstmorde und 14 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 15,1.

Säuglingssterblichkeit: Von den 38 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 24 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 5,3 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 53 Personen (1,6 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 552 Zuzüge (1 348 männliche und 1 204 weibliche Personen) gegenüber 1 847 Wegzügen (1 170 männliche und 677 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 146 Zugänge und 100 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	323	1 659	415	155
Weggezogene	200	1 381	185	81

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 526	813	114	99
Weggezogene	1 199	514	91	43

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 657 (769)	447	134	314
Weggezogene	1 064 (544)	353	49	381

Der Wanderungsgewinn beträgt 705 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-
lager würde er sich auf 659 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 735 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 438 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 32, Keuchhusten in 10, Genick-

starre in 2, Diphtherie in 7, Masern in 5 Fällen.
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 89.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 428 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 236 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 258, der Abgang 4 255 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 89 795, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 93,6 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 64 996 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Jan. :	10 214,	dav. 6 635 (65,0 %)	männl.	und 3 579 (35,0 %)	weibl.
" Febr.:	8 194,	" 5 026 (61,3 %)	"	" 3 168 (38,7 %)	"

Nach dem Höchststand der Arbeitslosigkeit im Winter 1957/58 zu Ende Januar (mit einer gegenüber der Saisonspitze des Vorjahres, ebenfalls Ende Januar, um rund 2 800 niedrigeren Arbeitslosenzahl) trat im Februar die Saisonwende ein: mit einem Rückgang um 2 020 Arbeitslose = 19,8 %, und zwar auf Männerseite um 1 609 (24,3 %) wesentlich stärker als bei den Frauen, wo die Minderung sich auf 411 (11,4 %) belief; die Abnahme der Arbeitslosenzahl verteilte sich zu 80 % auf Männer und zu 20 % auf Frauen. Entscheidend für die um diese Jahreszeit kräftige Besserung der Arbeitsmarktlage ist das Wiederaufleben der Bautätigkeit gewesen, wiewohl die Witterung dafür gar nicht recht günstig war; dennoch kam es bei den männlichen Bauarbeitern zu einer Verringerung der Arbeitslosenzahl von 3 315 Ende Januar auf 2 283 Ende Februar, eine Senkung um 1 032 (= 31 %) und das ist 64 % von der Gesamtabnahme männlicherseits - von den männlichen Arbeitslosen am Berichtsmonatsende machen die Bauarbeiter 45 % aus (Vormonat 50 %). Ausschlaggebend war auch die sonst allgemein gute Konjunkturlage, derzufolge in der Metall- und Maschinenbauparte, in der Elektrobranche, aber auch beim Fahrzeugbau und in der Spielwarenherstellung die günstigen Beschäftigungsverhältnisse verschiedentlich zu Einstellungen männlicher und weiblicher Kräfte führten. Beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresstand sind es nun 1 740 = 17,5 % Arbeitslose weniger, dabei besteht in der Trennung nach dem Geschlecht ein großer Unterschied, bei den Frauen heuer eine sehr beträchtlich geringere Zahl von Arbeitslosen (um 1 882 = 37,3 %), dagegen liegt bei den Männern die Zahl ein wenig, um 142 (2,9 %), über jener des Vorjahres, wobei aber daran erinnert werden muß, daß die außergewöhnlich milde Witterung des Februar 1957 einen überraschend frühen und umfangreichen Start der Bausaison ausgelöst hatte (s.Zt. ging die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter von Januar bis Februar im Rekordausmaß von 73 % zurück) und insofern waren die Voraussetzungen in diesem Jahr erheblich schlechter. Immerhin kam es durch die jüngste Abnahme der Arbeitslosenzahl zu einem Abbau der Belastung der Wintersaison 1957/58 (Anstieg von Ende November bis Ende Januar um 6 329) um 32 %. - Arbeitsuchende kamen im Februar 3 777 in Zugang, davon 2 261 (60 %) Männer und 1 516 (40 %) Frauen; die Fluktuation war namentlich im Baugewerbe groß, weil das überaus wechselhafte Wetter häufig nach kurz-

fristigen Einstellungen wieder zu Entlassungen führte (somit konnte ein und dieselbe Person mehrmals beschäftigungslos geworden und vermittelt worden sein).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe sank von Mitte Januar (7 839) auf Mitte Februar (7 393, davon 4 848 = 65,6 % Männer und 2 545 = 34,4 % Frauen) um 446, das ist eine Abnahme um 5,7 %; getrennt nach den beiden Gruppen sind es zuletzt 6 567 Empfänger von Arbeitslosengeld (gegenüber Vormonatsstand Abnahme um 7,7 %) und 826 Empfänger von Arbeitslosenhilfe (Zunahme um 13,5 %).

Zum Stichtag (7.II.) hat sich gegenüber dem gleichen Januar-Termin die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe von 15 auf 22 erhöht; die Zahl der Kurzarbeiter ist jedoch von 1 241 auf 277 ganz erheblich zurückgegangen.

Die 4 704 Stellenbesetzungen (saisongemäß die 3 473 männlichen Kräfte in großer Überzahl gegenüber den 1 231 weiblichen) übertrafen die Vermittlungszahl des Vormonats (3 211) um 47 %, das ist schon ein deutliches Anzeichen der Frühjahrsbelegung; und das allgemein gute Konjunkturbild kommt in der stattlichen Zahl offener Stellen zum Ausdruck, mit 3 307 Ende Februar (davon 2 074 für männlich und 1 233 für weiblich) um 35 % mehr als einen Monat vorher (2 447).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 233 An- und 137 Abmeldungen aller Art; darunter 98 Eröffnungen und 73 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 551 Nürnberger Industriebetrieben sind 107 930 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 840 Arbeiter und 22 090 Angestellte (einschl.gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 083 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 158 800 000, davon entfallen 17 784 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 11,2 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 7 715, darunter 3 828 Facharbeiter und 2 888 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u.dergl.; insgesamt wurden 922 030 Arbeitsstunden geleistet, von denen 363 389 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 245 307 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 311 384 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 9 347 024 DM.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 3,87 Mill.DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 197,90 Mill.DM erhöhte; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 198,31 Mill.DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 12 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 39 888 333 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt.Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 159 000 cbm

Gas und 1 956 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 64 Wohngebäuden (mit 388 Wohnungen) und 60 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 33 Wohngebäude und 27 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 389 Wohnungen mit 986 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 31 636 Wohngebäuden und 15 516 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 128 170 Wohnungen, davon 14 033 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 639 mit 3 Wohnräumen, 49 077 mit 4 Wohnräumen und 22 421 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 477 498 Wohnräume, darunter 122 052 Küchen.

7. Verkehr:

- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 993 709 Personen auf der Straßenbahn und 1 958 123 Personen in den Omnibussen.

- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Landungen insgesamt : 888,

davon 220 gewerblich und 668 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 887,

davon 221 gewerblich und 666 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	2 033 Personen	55 206 kg	3 156 kg
Abflug	1 884 "	46 128 "	6 460 "
Durchflug	1 500 "	47 454 "	850 "

+) ausschließlich Passagiergut.

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 42 279 (darunter 5 705 Krafträder, 30 117 Personenkraftwagen und 5 862 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 597 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 876 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 673 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 344 Umschreibungen von auswärts und 532 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 440 Umschreibungen nach auswärts, 296 Löschungen sowie 591 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.
- d) Es ereigneten sich 455 Straßenverkehrsunfälle, in die 898 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 30 Fällen, Sachschaden in 282 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 143 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 4 Personen getötet und 179 Personen verletzt, von denen 74 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 757 Betten, wurden 17 867 neuangekommene Fremde und 39 819 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit

erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 150 neuangekommene Fremde und 9 436 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 350 Parteien mit zusammen 5 837 Personen; außerdem wurden 186 Parteien mit 325 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 023 unterstützte Personen, außerdem 1 020 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 31 Vorstellungen von 40 307 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 37 Vorstellungen von 19 590 Personen (darunter 8 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 304 Besuchern).

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 89,4 % und im Lessingtheater 94,0 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 14 Vorstellungen mit 10 799 Besuchern, dazu 1 auswärtiges Gastspiel.

b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21 756 Sitzplätzen, wurden 4 610 Vorstellungen von 672 511 Personen besucht (Platzausnützung: 27,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 2,2 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 0,0 ° eine Abweichung um + 2,2 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 37 mm beträgt 281 % des Normalwertes, wobei 19 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . . . = . . . =